



Photos: © Adobe Stock (Channan Phanthong, Lars Schmidt-Eisenlohr, David, hangjingskai)

Artensteckbrief

Der Asiatische Elefant

Die Art wurde bereits aus 95 Prozent ihres historischen Verbreitungsgebiets verdrängt. Statt auf 9 Millionen Quadratkilometern leben sie gerade noch auf 486.800. Dabei beherbergt Indien die größte Population, gefolgt von Sri Lanka. Die Zerstörung und Zerstückelung ihres Lebensraums in dem am dichtesten besiedelten Kontinent der Erde bringt sie zunehmend in Konflikte mit Menschen. Auch Wilderei und die Entnahme für die Gefangenschaft ist für die rückläufige Art nach wie vor eine Bedrohung.



Die Kälber werden gewöhnlich zur Regenzeit geboren, wenn es reichlich Nahrung gibt.

Ausgewachsene Elefanten benötigen täglich bis zu 150 Kilo Nahrung

Im Unterschied zu Afrikanischen Elefanten sind ihre sozialen Bindungen schwächer ausgeprägt. Die Herden sind kleiner und bestehen in der Regel aus drei bis zu 15 wahrscheinlich verwandten Weibchen und ihren Kälbern. Männliche Tiere verlassen ihre Familie im Pubertätsalter. Danach leben sie als Einzelgänger oder schließen sich in Junggesellengruppen zusammen. Im Fall von Lebensraumverlust oder andauernder Futternot regulieren sie ihr Populationswachstum durch einen späteren Beginn der Pubertät und die Verlängerung der Zeit zwischen Geburten. Studien deuten darauf hin, dass die Art ähnliche kognitive Fähigkeiten für die Herstellung und den Gebrauch von Werkzeugen besitzt wie Menschenaffen.

Art: Asiatischer Elefant (*Elephas maximus*)

Unterarten: Indischer Elefant, Sri Lanka Elefant, Sumatra-Elefant

Größe: 2,4 bis 2,7 Meter

Gewicht: 2,7 bis 4 Tonnen

Verbreitung: 13 Länder in Süd- und Südostasien

Population: 45.600 bis 49.000 freilebend
15.000 in Gefangenschaft

Nahrung: Wurzeln, Gräser, Früchte und Rinde. Ein erwachsenes Tier nimmt pro Tag bis zu 150 Kilo pflanzliche Nahrung und 80 bis 200 Liter Wasser zu sich.

Besondere Merkmale: Weibchen und ein Teil der Bullen tragen keine Stoßzähne. Ihre Haut kann an Rumpf, Hals, Kopf und Ohren teilweise pigmentfrei sein. Im Gegensatz zu Afrikanischen Elefanten besitzen sie einen zweikuppeligen Schädel und nur einen fingerartigen Fortsatz am Ende des Rüssels.

Kommunikation: Die Kommunikation der sozialen Tiere ist hoch entwickelt und erfolgt durch nonverbale und akustische Signale. Letztere umfassen mindestens 14 verschiedene Rufe.

Fortpflanzung: Beide Geschlechter werden im Alter von etwa 12 bis 15 Jahren fortpflanzungsfähig. Nach 18 bis 22 Monaten Tragzeit wird ein rund 100 Kilo schweres Kalb geboren. Eine zweite Elefantenkuh beschützt trüchtige Weibchen während der Geburt und eine Weile danach vor Raubtieren.

Status (Rote Liste IUCN): Stark gefährdet
Bedroht durch Lebensraumverlust, Konflikte mit Menschen und Wilderei.

